

Vortour nach Siebenborn (*Noviand – Liesertal*)
20.04. bis 23.04.2015

Ein kleines Phoenix-Team erkundete Ende April 2015 erfolgreich das südliche Liesertal (*Nebenfluss der Mosel*) bei der Weinbaugemeinde Noviand nach Wander- und Weinprobenmöglichkeiten. Es erwartete uns eine sehr reizvolle Landschaft.



Den Namen „*Siebenborn*“ für diese verträumte Siedlung leitet sich von den sieben Quellen ab, die teilweise noch heute zur Wasserversorgung genutzt werden.



Ziel erreicht: Das ehemalige Kloster Siebenborn mit Klostermühle!

Wir planen einen Besuch des Weingutes „Arthur Melsheimer“ im ehemaligen Klosterbereich (*Wirtschaftshof der Zisterziensermönche, gegründet im 12. Jahrhundert*). Dieses Gut befindet sich in 6. Generation in Familienbesitz, nachdem das Kloster im Nachgang zu den Säkularisierungsmaßnahmen unter Napoleon (*schließlich*) 1844 von der Familie Melsheimer gekauft wurde.

Der Bereich der ehemaligen Klostermühle wurde später ausgelagert. Somit wurde schon sehr frühzeitig Vorsorge dafür getroffen, um dort irgendwann einmal unsere Wandergruppe beherbergen zu können.



Im Hof des „Restaurants „Klostermühle“ wurden sofort Pläne geschmiedet!

Nach erfolgter Stärkung ging es auf Erkundungstrip durch das sonnige Liesertal. Schöne Wanderwege führten auf die Höhen rund um den Talkessel bei Novian. Ideal ist auch der Fernwanderweg von Lieser (*an der Mosel*) nach Daun (*Vulkaneifel*), der auch von Radfahrern, Skatern und Sportlern allgemein sehr gut angenommen wird.



Die beiden arbeiten sich – weitgehend geschützt – langsam im Gelände vor.

Die Gruppe verließ die Klostermühle und kam schon nach kurzer Wegstrecke zu einem sehr lohnenden Ziel – dem Weingut Melsheimer.



Ökologischer Weinbau incl. Weinbergbegrünung sind die Markenzeichen des Weingutes, dessen bekannteste Tropfen „Maring-Novlander Sonnenuhr“, „Maring-Novlander Honigberg“ und „Graacher Himmelreich“ (letztere Lage befindet sich auf der anderen Moselseite gegenüber von Wehlen) auch in der Pfalz bekannt sind.



Romantischer Zugang zum ehemaligen Kloster, das insbesondere als Wirtschaftshof der Zisterziensermönche diente. Hier befindet sich heute das Weingut.

Im Weingut selbst war unser besonderes Ziel der Besuch des historischen Klosterkellers aus dem Jahre 1157.



Die uralten Kellergewölbe bieten optimale Bedingungen für die Weinreifung. In diesen Räumen fühlte man sich ins Mittelalter zurückversetzt.



Hier ein Blick auf die Spezialitäten des Hauses.

Der Wein ließ unsere Gruppe natürlich „nicht aus seinen Klauen“. Daher wurde direkt nach einer schönen, umfangreichen und spezifisch motivierenden Weinprobe eine Besichtigung der „römischen Weinkelteranlage“ an der Südwestecke von Noviand, direkt unterhalb der Weinlage „Maringer Kirchberg“, vorgenommen.



Blick auf die gut erhaltenen römischen Kelteranlagen.

1977 wurde dieses komplette und weitgehend intakte römische Kelterhaus als Teil eines großen römischen Gutshofes aus der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts freigelegt und der Nachwelt erhalten.

Der Weinbau, von den Römern an die Mosel und seine Seitentäler gebracht, spielt hier auch noch Jahrhunderte später eine sehr wichtige Rolle.

Am nächsten Tag ging es zum ehemaligen Zisterzienserkloster „Machern“ (gegründet 1238, nachdem sich hier bereits seit 1084 ein großes Weingut befunden hatte), gegenüber des bekannten Weinortes Zeltingen-Rachtig.



Blick auf die Weinstube mit Außenbereich.

Im Mittelalter war dieses Kloster als eines der Weinbauzentren an der Mosel bekannt.

Heute befindet sich dort u.a. auch ein Brauhaus – und im Kellergewölbe eine gutsortierte Destille.



Ob der Aufstieg gelingen wird?



Geschafft - und direkt Abmarsch nach Bernkastel-Kues.

Die beschauliche Altstadt von Bernkastel beeindruckte sehr. Leider findet man heutzutage zu wenige Orte, die ihr historisches Erbe konsequent bewahren.



Der Bereich um Kues und Bernkastel war schon vor 3000 Jahren besiedelt. Im 4. Jahrhundert befand sich unterhalb der derzeit wegen Renovierungsarbeiten nicht zu besichtigenden „Burg Landshut“ ein Römerkastell („princastellum“). Die „alten Römer“, zumal hier in der Nähe von Trier, sind hier immer noch präsent.

Die Altstadt von Berncastel hat einige pittoreske Gemäuer vorzuweisen.



Eine weitere Sehenswürdigkeit war die Burg „Baldenau“ der Trierer Erzbischöfe bei Hinzerath (*Hunsrück*).



Die Burg liegt am Rande einer der wenigen Moorlandschaften von Rheinland-Pfalz.

Ideal für Aktivitäten der Phoenix-Wandergruppe im Bereich Südeifel, Mosel und Hunsrück sind Frühling und Herbst.